

Protokolleintrag vom 05.10.2005

2005/411

Hardbrücke, geplante Sanierung

Von Robert Schönbächler (CVP) und Anton Stähler (CVP) ist am 5.10.2005 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Hardbrücke ergeben sich verschiedene Fragen, um deren Beantwortung der Stadtrat gebeten wird.

1. Welche Resultate hat die abgeschlossene Zustandserfassung dieses Brückenbauwerks und der anschliessenden Rampenbauwerke ergeben?
2. Wie sieht es insbesondere mit der Dringlichkeit dieser Bau- und Sanierungsmassnahmen aus und wie lange dauern diese?
3. Welche Optionen, Varianten, Konzepte und Verbesserungen zur Erneuerung der Hardbrücke liegen vor?
4. Teilt der Stadtrat im Hinblick auf einen späteren Abbruch der Hardbrücke im Abschnitt Wipkingerplatz bis Bahnhof Hardbrücke die Auffassung, dass eine Unterhaltssanierung einer Totalsanierung vorzuziehen ist und wenn nein, warum nicht?
5. Unter welchen Voraussetzungen kann mit dem Beginn der Sanierung dieses Brückenbauwerkes bis zur Eröffnung der Westumfahrung / Uetlibergtunnel bzw. bis nach der Euro '08 zugewartet werden?
6. Darf mit dem Bau vor der rechtskräftigen Tram 18-Auflage begonnen werden? Welche baulichen Vorkehrungen müssen im Rahmen der Brückensanierung im Abschnitt Hardplatz bis Pfingstweidstrasse im Hinblick auf die geplante Tramtangente (Nr. 8) bereits berücksichtigt werden?
7. Welche flankierenden und sonstigen Massnahmen sind im Zusammenhang mit der Sanierung der Hardbrücke vorgesehen? Wie könnte der Transitverkehr während den Sanierungsarbeiten der Hardbrücke durch die Stadt Zürich vernünftig abgewickelt werden?
8. Als eine der zentralen, flankierenden Massnahmen wäre die auch vom Gemeinderat (Postulat GR-Nr. 2001/576; Schönbächler/Türler) geforderte Verlegung des Lastwagen-Transitverkehrs von der Westtangente auf den Uetlibergtunnel. Wie beurteilt der Stadtrat die Wirksamkeit dieser Massnahme im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung des Uetlibergtunnels?
9. Wie kann sichergestellt werden, dass nach den Erneuerungsarbeiten die Grenzwerte der Luft- und Lärmbelastung gegenüber heute massgeblich reduziert werden können? Liegt diesbezüglich ein Umweltbericht vor und wenn nein, warum nicht?
10. Welche Resultate ergaben die vom kantonalen Tiefbauamt vorgenommene Verkehrserhebung vom 30. Juni 2005, während 14 Stunden an acht Standorten, bezüglich der Ströme des Transitverkehrs zwischen der A 1 und der A 3 sowie zwischen der Rosengartenstrass und der Waldegg in Uitikon?